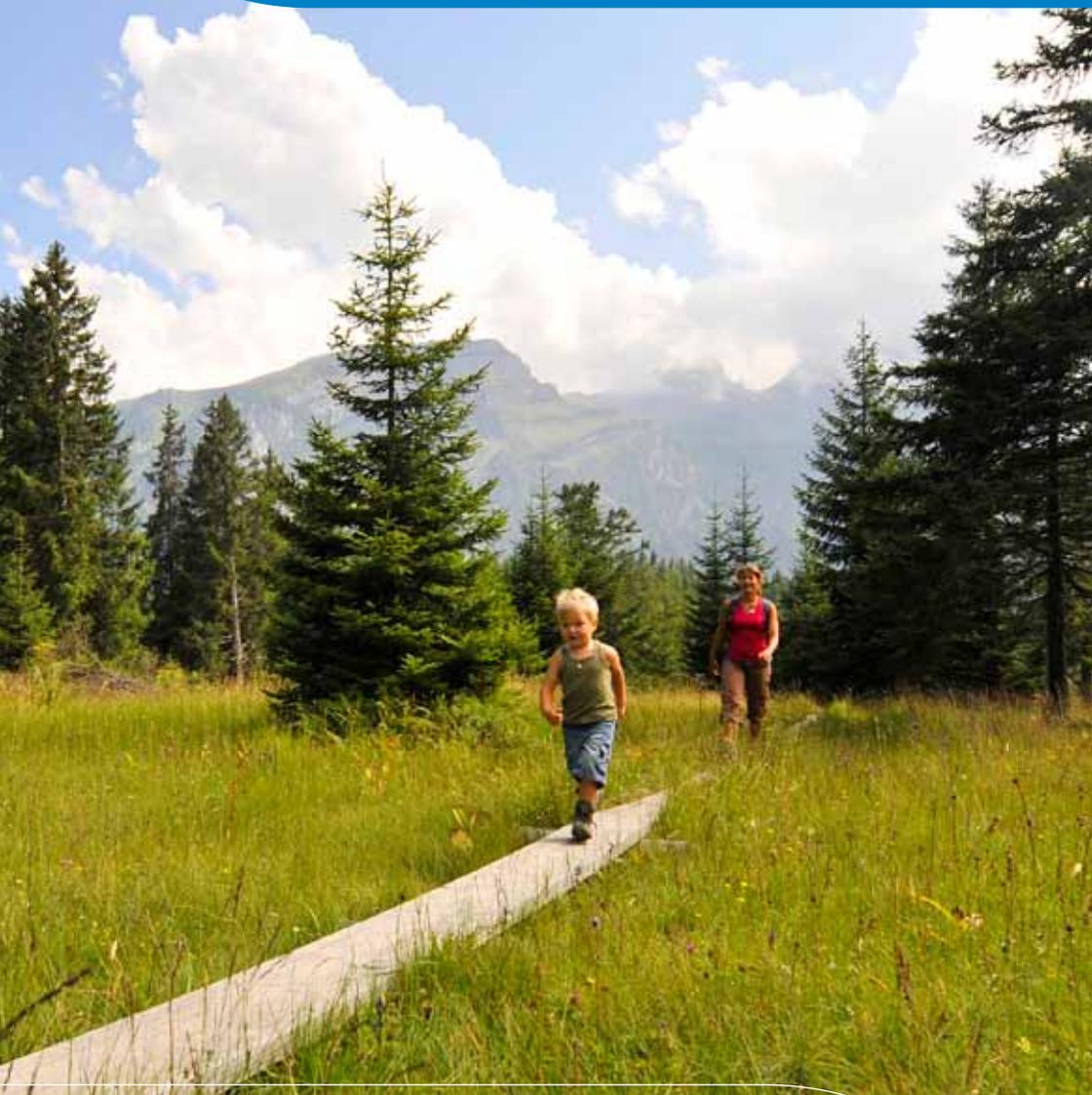




region werdenberg



Wandern im Werdenberg

Von der leichten Wanderung bis zur Bergtour



Herzlich Willkommen in der Region Werdenberg

Die Region Werdenberg liegt an der Ostgrenze der Schweiz im St.Galler Rheintal, eingebettet in eine eindrückliche Landschaft. 600 Kilometer Routen zum Skaten, Radfahren, Mountainbiken und Wandern erwarten Einheimische und Gäste. Vom leichten Spaziergang bis zur anspruchsvollen Bergwanderung ist alles zu finden. Die Wandersaison dauert von Frühling bis Herbst – in höheren Lagen muss bis in den Sommer mit Schnee gerechnet werden.

Schloss und Städtchen Werdenberg – welche der Region ihren Namen gaben – sind ebenso einen Besuch wert. Das noch bewohnte Städtchen aus dem 13. Jahrhundert lädt zum Verweilen ein, während Schloss Werdenberg verschiedene kulturelle Veranstaltungen beherbergt.

Die Region mit gut 35'000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist verkehrstechnisch gut erschlossen, eine An- und Abreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bietet sich an. Die Strecken werden bedient von RTB Rheintal Bus, BUS Sarganserland-Werdenberg sowie Postauto Schweiz.

Wegklassifizierung

-  T1 – Gelb markiert. Weg gut gebahnt, Gelände flach oder leicht geneigt.
-  T2 – Weiss/rot/weiss markiert. Weg mit durchgehenden Trassees, falls nötig gesichert.
-  T3 – Weiss/rot/weiss markiert. Weg am Boden nicht zwingend sichtbar, falls nötig gesichert.

Von Gams zur Ruine Hohensax

Gams (478 m) – Schöenberg (620 m) – Ruine Hohensax (750 m) – Rungelätsch (602 m) – Sax (480 m)

Leichte Wanderung mit wenig Höhendifferenz auf den Spuren der Freiherren von Sax.



Ruine Hohensax, Sax

Ausgangspunkt der Wanderung ist die Post in Gams. Bergwärts geht es zum Schöenberg – immer mit Blick ins Rheintal. Unweit von hier wurden prähistorische Funde (2000 Jahre v. Chr.) gemacht. Der Weg führt leicht bergan und mündet in den Rheintaler Höhenweg, um nach rund einer Stunde die renovierte Ruine Hohensax zu erreichen. Eine Feuerstelle lädt zum Verweilen ein; eine Tafel gibt Auskunft über die Geschichte der Burg. Nach der Überquerung einer Wiese folgt der Abstieg auf einer breiten Waldstrasse bis nach Rungelätsch. Weiter geht es abwärts zum Wegweiser «Trübliweg» und danach zur Mühle Sax, von wo aus der Weg durch das Einfamilienhaus-Quartier zum Landgasthof Schlössli Sax führt.

INFO

Start Gams, Post (478 m)

Anfahrt Bushaltestelle «Gams, Post», Bus Nr. 410 oder Postauto Nr. 790

Ziel Sax, Landgasthof Schlössli (480 m)

Rückfahrt Bushaltestelle «Sax, Post», Bus Nr. 411

Gehzeit 1 Std 40 min | **Länge** 6 km

An-/Abstiege 295 hm

Anforderungen Wanderweg ohne gefährliche Stellen.

Tipp Die Grillstelle bei der Ruine Hohensax eignet sich hervorragend für ein Picknick.

Höchster Punkt Ruine Hohensax (750 m)

Einkehr In den Dörfern Gams und Sax, unterwegs keine Einkehrmöglichkeiten.

Wanderkarte Werdenberg-Alvier 1:25'000

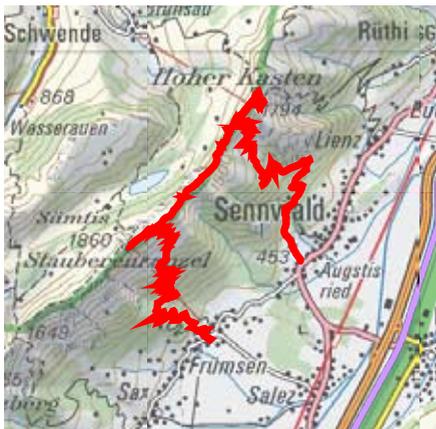


Höhenweg Stauberer – Hoher Kasten

Frümsen (448 m) – Talstation Stauberer-Bahn (500 m) – Vorder Alp (1309 m) – Staubererfirst (1693 m) – Hoher Kasten (1791 m) – Alp Rohr (1213 m) – Sennwald (446 m)

Die Wanderung auf den Hohen Kasten ist anstrengend – die gute Aussicht im Drehrestaurant gibt es als Belohnung.

Vom Rathaus Frümsen geht der Weg bergwärts dem Rheintaler Höhenweg entlang, vorbei an der Stauberer-Bahn. Ein schmaler Bergwanderweg führt durch Buchenwald hinauf, um nach rund einer Stunde die erste Waldlichtung zu erreichen und einen herrlichen Blick ins Rheintal preiszugeben. Der Pfad windet sich zur Vorder Alp, an Lawinengebäuden vorbei und erreicht den Gratweg von Stauberer zum Hohen Kasten. Ein kurzer Abstecher ins Bergrestaurant Stauberer lohnt sich. Der Höhenweg zum Hohen Kasten führt erst abwärts, um danach wieder anzusteigen. Vom Drehrestaurant Hoher Kasten bietet sich eine überwältigende Aussicht Richtung Appenzellerland, Vorarlberg und Bodenseegebiet; die Seilbahn führt nach Brülisau hinunter. Der Rückweg ins Rheintal geht wieder teilweise dem Höhenweg entlang und zweigt danach zur Alp Rohr, mit einem gemütlichen Bergrestaurant, ab. Von hier verläuft eine steile Alpstrasse durch einen Felstunnel zum Rheintaler Höhenweg und nach Sennwald.



INFO

Start Frümsen, Rathaus (448 m)

Anfahrt Bushaltestelle «Frümsen, Holengass», Bus Nr. 411 oder Parkplatz bei Stauberer-Bahn

Ziel Sennwald, Post (446 m)

Rückfahrt Bushaltestelle «Sennwald, Post», Bus Nr. 411 oder Bushaltestelle «Frümsen, Holengass» zum Parkplatz der Stauberer-Bahn

Gehzeit 8 Std | **Länge** 20 km

An-/Abstiege 1640 hm

Anforderungen Anspruchsvolle Bergwanderung für trittsichere/schwindelfreie Personen. Begehung mit festen Bergschuhen und griffiger Sohle empfohlen.

Tip Der Aufstieg kann mit der Seilbahn auf die Stauberer abgekürzt werden.

Höchster Punkt Hoher Kasten (1791 m)

Einkehr Bergrestaurant Stauberer, Drehrestaurant Hoher Kasten, Alprestaurant Alp Rohr

Wanderkarte Werdenberg-Alvier 1:25'000 oder Rheintal-Appenzellerland 1:25'000

Gamser Hausberg Mutschen

Sax (480 m) – Nasseel (814 m) – Saxerlücke (1649 m) – Roslenalp (1767 m) – Mutschen (2122 m) – Wildhaus (1090 m)

Anspruchsvolle Bergtour rund um die Kreuzberge zum Gamser Hausberg Mutschen.

Vom Landgasthof Schlössli in Sax führt der Weg in westlicher Richtung bergwärts (Wegweiser Saxerlücke) zum Parkplatz Nasseel, wo sich eine Feuerstelle und eine Schutzhütte befinden. Mit Blick ins Rheintal windet sich der Weg in Serpentinaen zur Unteralp hoch. Danach folgt ein steiles Wegstück zur Saxerlücke, wo sich der Blick ins Appenzellerland öffnet und die imposanten Kreuzberge direkt vor einem liegen. Informationen zur Geologie des Alpsteins sind vor Ort auf einer Tafel zu finden. Der Weg auf die andere Seite der Kreuzberge wird nun etwas schwieriger zu passieren – stellenweise ist er mit Seilen gesichert. Von hier erscheinen die Kreuzberge wie eine kleine Ausgabe der Dolomiten. Schliesslich gelangt man zur Roslenalp, von wo der anschliessende Pfad durch Alpweiden, Steine und Geröll zum Mutschen hochführt. Via die Alpen Grueb und Tesel führt der Weg nach Wildhaus hinunter.

INFO

Start Sax, Landgasthof Schlössli (480 m)

Anfahrt Bushaltestelle «Sax, Post», Bus Nr. 411

Ziel Wildhaus, Post (1090 m)

Rückfahrt Bushaltestelle «Wildhaus, Post» Postauto Nr. 790

Gehzeit 7 Std | **Länge** 15 km

Anstiege 1684 hm | **Abstiege** 1075 hm

Anforderungen Anspruchsvolle Bergwanderung, nur für trittsichere und schwindelfreie Personen. Begehung nur mit festen Bergschuhen und griffiger Sohle empfohlen.

Zu beachten Bei vorausgeg. Regenperioden wegen Rutschgefahr nicht zu empfehlen.

Höchster Punkt Mutschen (2122 m)

Einkehr Schlössli Sax, SAC Hütte Roslenalp

Wanderkarte Werdenberg-Alvier 1:25'000

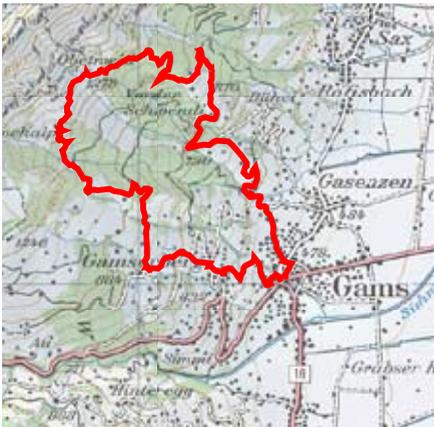


Von Gams um den Mittelwald

Gams (478 m) – Schönenberg (620 m) – Vorderschwendi (974 m) – Obetweid (1278 m) – Chüeweid (1086 m) – Hardegg (785 m) – Gams (478 m)

Leichte Wanderung zu den Gamser Alpweiden mit herrlichem Blick auf die Kreuzberge.

Vom Ausgangspunkt Post Gams geht es über das Schulareal Hof am Restaurant Hirschen vorbei. Das erste Stück folgt der Teerstrasse zum Schönenberg. Danach führt die Strecke über Wiesen und Gassen durch Bergwald an der Bindinghütte vorbei bis zur Vorderschwendi. Von hier hat man einen wunderbaren Blick über das untere Rheintal zu den «Drei Schwestern» im Fürstentum Liechtenstein, aber auch zu den nahen, imposanten Kreuzbergen. Nach der breiten Strasse folgt ein schmaler Pfad, der sich durch den Wald windet, um bei Obetweid über die Waldgrenze zu gelangen. Der höchste Punkt der Wanderung ist erreicht – hier befindet man sich direkt am Fuss der Kreuzberge und des Gamser Hausbergs Mutschen. Abwärts geht es über die Chüeweid nach Hardegg. Über Wiesenwege führt der Weg durch das Wohngebiet Eichlütte an der Kirche von Gams vorbei zum Ausgangspunkt zurück.



INFO

Start/Ziel Gams, Post (478 m)

An-/Rückfahrt Bushaltestelle «Gams, Post», Bus Nr. 410 oder Postauto Nr. 790

Gehzeit 4 Std 30 min | **Länge** 13.6 km

An-/Abstiege 830 hm

Anforderungen Wanderweg ohne gefährliche Stellen.

Tip Unterwegs auf einem Bänkli die herrliche Aussicht geniessen.

Höchster Punkt Obetweid (1278 m)

Einkehr Im Dorf Gams, unterwegs keine Einkehrmöglichkeiten.

Wanderkarte Werdenberg-Alvier 1:25'000

Über den Gamser Berg ins Toggenburg

Gams (478 m) – Eichlitte (707 m) – Mettlen (932 m) – Chüeweid (1086 m) – Summerigweid (1246 m) – Schönebodensee (1097 m) – Wildhaus (1090 m)



Summerigweid, Gams

Leichte, aussichtsreiche Bergwanderung vom Rheintal ins Toggenburg.

Von der Post in Gams führt der Weg am Hotel Schäfli, der Alten Mühle – wo verschiedene kulturelle Veranstaltungen stattfinden – und der Kirche vorbei. Über die Hangsiedlung Eichlitte geht es bergwärts auf dem Rheintaler Höhenweg bis zur Mettlen, wobei der Aufstieg mit einer weiten Sicht ins Rheintal belohnt wird. Es folgt ein Wegstück im Wald, um die Chüeweid mit dem grossen Kreuz zu erreichen. Anschliessend geht es – mit Aussicht auf den Margelchopf und später zu den Churfürsten – an Mooregebieten vorbei. Ein steiler Aufstieg zur Summerigweid, dem höchsten Punkt der Wanderung, folgt. Der Wiesen- und Waldweg durch das blumenreiche Bilchenmoos fällt leicht ab, bis die Teerstrasse erreicht ist, auf der man zum Schönebodensee gelangt. Weiter geht es Richtung Wildhaus, wo unterwegs im Wald die Ruine Wildenburg zu sehen ist, welche Wildhaus den Namen gab.

INFO

Start Gams, Post (478 m)

Anfahrt Bushaltestelle «Gams, Post», Bus Nr. 410 oder Postauto Nr. 790

Ziel Wildhaus, Post (1090 m)

Rückfahrt Bushaltestelle «Wildhaus, Post», Postauto Nr. 790

Gehzeit 3 Std 20 min | **Länge** 9.9 km

Anstiege 790 hm | **Abstiege** 175 hm

Anforderungen Wanderweg ohne gefährliche Stellen.

Tipps Nach dem Aufstieg einen Halt in der «Badi» am Schönebodensee einplanen.

Höchster Punkt Summerigweid (1246 m)

Einkehr In den Dörfern Gams und Wildhaus, unterwegs keine Einkehrmöglichkeiten.

Wanderkarte Werdenberg-Alvier 1:25'000



Gassenerlebnisweg Grabs – Voralp

Grabs (476 m) – Mühle Stricker (530 m) – Turbenriet (1319 m) – Voralp (1218 m)

Wanderung auf historischen Wegen durch die einmalige Landschaft am Grabserberg. Man erfährt Einiges, von traditionellen Landnutzungsformen über Artenvielfalt bis hin zu Brauchtum.

Gassen waren früher die einzige Verbindung auf den Grabserberg. Mit dem Bau der heutigen Bergstrasse wurde 1892 begonnen. Der Gassenerlebnisweg Grabs ist mit vielen informativen Tafeln beschildert und führt von der Post in Grabs durch das Dorf, teils dem Mühlbach – ein über 300 Jahre alter, künstlich angelegter Kanal – entlang bis zur Mühle Stricker. Für ein kurzes Stück verläuft der Weg auf der Maienbergstrasse, wo Trockenmauern und Gehölze die Gassen säumen. Der Grabserberg ist dank undurchlässigen Bodenschichten reich an Mooren. Der Gassenerlebnisweg führt zum Hochmoor Gamperfin, welches von nationaler Bedeutung ist und unter Naturschutz steht. Bis 1920 wurde im Turbenriet, welches zum Gamperfin gehört, Torf gestochen. Beim Berggasthaus Voralp endet der Gassenerlebnisweg.



Gassenerlebnisweg, Grabs

INFO

Start Grabs, Post (476 m)

Anfahrt Bushaltestelle «Grabs, Post», Bus Nr. 410 oder Postauto Nr. 790

Ziel Berggasthaus Voralp (1218 m)

Rückfahrt Bushaltestelle «Kurhaus Voralp», Bus Nr. 412

Gehzeit 3 Std | **Länge** 7.6 km

Anstiege 842 hm | **Abstiege** 106 hm

Anforderungen Wanderweg ohne gefährliche Stellen.

Tipps Acht Posten informieren über die Kulturlandschaft und die Artenvielfalt am Grabserberg.

Höchster Punkt Turbenriet (1319 m)

Einkehr Berggasthaus Voralp

Wanderkarte Werdenberg-Alvier 1:25'000

Über Sattel und Ölberg

Voralp (1218 m) – Alt Hütte (1577 m) – Sattel (1948 m) – Galfer (1659 m) – Alp Gemil (1422 m) – Ölberg (1428 m) – Herti (1400 m) – Turbenriet (1319 m) – Voralp (1218 m)



Voralpsee, Grabs

Leichte Wanderung im Naherholungsgebiet rund um den Voralpsee und das geschützte Hochmoor Gamperfin mit verschiedenen Blumen.

Ausgangspunkt ist das Berggasthaus Voralp, von wo aus eine Alpstrasse nach Alt Hütte führt. Der Sattel ist über ein Karrenfeld zu erreichen. Die wunderschöne Aussicht reicht ins Toggenburg, zum Alpstein mit dem Wildhauser Schafberg, zum Säntis und Altmann. Ein kurzes Stück bis zum Wegweiser Inggadells wird auf dem «Geologischen Rundweg Gamserrugg» zurückgelegt, wo zahlreiche Tafeln Auskunft über die Geologie dieser Bergwelt geben. Durch Alpweiden und Bergwald führt der Weg über Galfer zur Alp Gemil. Auf der breiten Alpstrasse gelangt man zur Alp- und Besenbeiz Ölberg, wo sich ein herrlicher Blick auf den Alpstein bis zum Hohen Kasten öffnet. Nach Herti führt ein schmaler Pfad durch leichten Wald mit vielen Heidelbeeren und Pflanzen Richtung Voralp. Holzstege und Brücken verlaufen über das geschützte Hochmoor Gamperfin. Danach gelangt man auf einer Teerstrasse zum Berggasthaus zurück.

INFO

Start/Ziel Berggasthaus Voralp (1218 m)

An-/Rückfahrt Bushaltestelle «Voralp, Kurhaus», Bus Nr. 412 (Mai bis Oktober)

Gehzeit 5 Std 30 min | **Länge** 16.4 km

An-/Abstiege 960 hm

Anforderungen Leichte Bergwanderung ohne gefährliche Stellen. Feste Bergschuhe mit griffiger Sohle empfohlen.

Zu beachten Gamperfin ist ein Naturschutzgebiet. Es ist verboten, abseits der markierten Wege zu gehen.

Höchster Punkt Sattel (1948 m)

Einkehr Berggasthaus Voralp, Besenbeiz Ölberg, Skihaus Gamperfin, Käserei Höhi

Wanderkarte Werdenberg-Alvier 1:25'000



Über Nideri und Höchst

Voralp (1218 m) – Vorderstöcken (1426 m) – Alt Hütte (1577 m) – Nideri (1839 m) – Höchst (2025 m) – Obersess (1617 m) – Voralp (1218 m)

Anspruchsvolle Bergwanderung mit einmaligem Blick auf den Walensee.

Ausgangspunkte der Wanderung sind das Gasthaus Voralp oder der öffentliche Parkplatz Höhi. Über die Alpen Risiwald und Vorderstöcken führt die Alpstrasse zu den Mauerresten der ehemaligen Gebäude der Alp Alt Hütte, die von einer Staublawine zerstört wurden. Der Wanderweg führt über Alpweiden zur Nideri auf der Gemeindegrenze zwischen Walenstadt und Grabs. Hier hat man eine herrliche Aussicht auf den Walensee und ins Seetal. Der schmale Weg führt weiter über steil abfallendes Wiesland. Nach etwas mehr als einer halben Stunde ist mit dem Höchst der höchste Punkt erreicht und die herrliche Aussicht entschädigt die Anstrengungen. Über Weiden geht es zum Obersess auf der Alp Naus, von wo der imposante Gamsberg zu sehen ist. Der Weg wird breiter und führt dem Voralpsee entlang zum Berggasthaus zurück.



Bei Nideri, Grabs

INFO

Start/Ziel Berggasthaus Voralp (1218 m) oder Parkplatz Höhi (1189 m)

An-/Rückfahrt Bushaltestelle «Voralp, Kurhaus» oder «Grabserberg, Höhi», Bus Nr. 412 (Mai bis Oktober)

Gehzeit 4 Std 20 min | **Länge** 10.3 km

An-/Abstiege 860 hm

Anforderungen Anspruchsvolle Bergwanderung, nur für trittsichere und schwindelfreie Personen. Begehung nur mit festen Bergschuhen und griffiger Sohle empfohlen.

Zu beachten Bei vorausgeg. Regenperioden wegen Rutschgefahr nicht zu empfehlen.

Höchster Punkt Höchst (2025 m)

Einkehr Berggasthaus Voralp

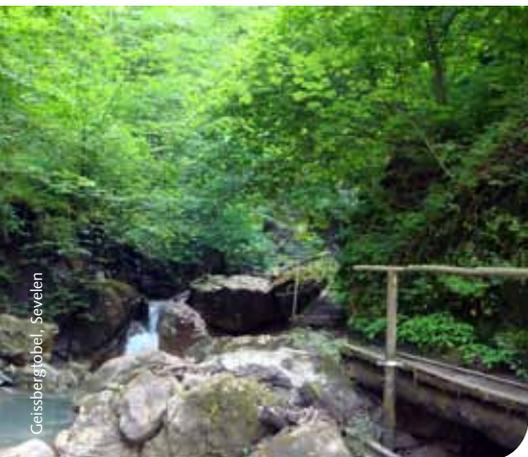
Wanderkarte Werdenberg-Alvier 1:25'000

Schluchtenweg Sevelen

Sevelen (465 m) – Glat (480 m) – Mühle Ansa (520 m) – Valschnära (657 m) – Sevelen (465 m)

Urkräfte formten Gletschermühlen und schufen spezielle Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Der Schluchtenweg bietet Wanderern an heissen Sommertagen angenehme Temperaturen.

Ausgangspunkt des Schluchtenweges ist das Rathaus Sevelen. Von hier geht es leicht bergwärts zum Stampf, um anschliessend über einen Feldweg die Seveler Berg-Strasse zu erreichen. Beim Wegweiser geht es leicht abwärts zum Parkplatz Glat, wo sich eine Orientierungstafel zum Schluchtenweg befindet. An 16 Stationen erfährt man Spannendes über Heil, Segen und Gefahren des Wassers, lernt geologische Prozesse sowie Flora und Fauna kennen. Über Treppen und Brücken folgt der Weg dem schäumenden Bergbach, neben welchem Gletschermühlen zu sehen sind. An der Mühle Ansa vorbei führt der Weg bergwärts in den Wald, wo ein kleiner Stauweiher erreicht wird. Auf einer breiten Waldstrasse geht es weiter bis zu einer Wiese mit Blick auf die «Drei Schwestern» im Liechtenstein. Der höchste Punkt des Rundwegs ist erreicht. Nach dem Weiler Valschnära gelangt man über einen weiteren Stauweiher ins wildromantische Geissbergtobel. Dem Wasser entlang führt der Weg zurück zum Ausgangspunkt.



Geissbergtobel, Sevelen

INFO

Start/Ziel Rathaus Sevelen (465 m)

An-/Rückfahrt Bushaltestelle «Sevelen, Rathaus» Bus Nr. 400, danach Wegweiser «Schluchtenweg» folgen oder Parkplatz Glat

Gehzeit 2 Std | **Länge** 5.1 km

An-/Abstiege 250 hm

Anforderungen Wanderweg ohne gefährliche Stellen, feste Schuhe empfohlen.

Zu beachten Bei vorausgegangenen Regenperioden ist Vorsicht geboten wegen Rutschgefahr.

Höchster Punkt Valschnära (657 m)

Einkehr Im Dorf Sevelen

Wanderkarte Werdenberg-Alvier 1:25'000



Schlossweg Werdenberg – Sargans

Schloss Werdenberg (446 m) – St.Ulrich (532 m) – Valschnära (657 m) – Gretschins (602 m) – Vild (482 m) – Schloss Sargans (514 m)

Von Schloss zu Schloss durch eine reizvolle Landschaft mit Rebbergen und Wald, verträumten Wiesen und Einzelhöfen.

Ausgangspunkt ist Schloss Werdenberg, welches im 13. Jahrhundert erbaut wurde und heute als Kulturstätte und Museum genutzt wird. Durch den schönen Mischwald im Valcupp führt der Schlossweg nach St.Ulrich, einer ehemaligen Walsersiedlung. Nach der Durchquerung des Armeegeländes in Magletsch folgt das Dörfchen Gretschins mit dessen Wahrzeichen, der romanischen St.Martinskirche und einer grossen Linde. Auf dem Hügel gegenüber steht die Ruine der Burg Wartau. Zwischen Rebbergen folgt der Schlossweg dem Wegverlauf der bekannten Via Alpina. Von Trübbach führt der Schlossweg über die mehr als 500 Jahre alte Schollbergstrasse, welche wegen dem dazumal noch wilden Rhein am Berghang entlanggezogen wurde, nach Vild. Hier befindet sich der Eingang zum stillgelegten Eisenbergwerk Gonzen, welches auf Führungen besucht werden kann und ein Restaurant «unter Tage» besitzt. Schloss Sargans, das Ziel der Wanderung, dient heute als Restaurant und Museum.



Ruine Wartau, Gretschins

INFO

Start Schloss und Städtchen Werdenberg (446 m)

Anfahrt Bushaltestelle «Buchs, Werdenberg», Bus Nr. 410 oder Postauto Nr. 790

Ziel Schloss Sargans (514 m)

Rückfahrt Bushaltestelle «Sargans, Zürcherstrasse», Bus Nr. 431

Gehzeit 5 Std | **Länge** 18 km

Anstiege 590 hm | **Abstiege** 554 hm

Anforderungen Wanderweg ohne gefährliche Stellen.

Tipps Schloss und Städtchen Werdenberg sind – ebenso wie Schloss Sargans – einen Besuch wert.

Höchster Punkt Valschnära (657 m)

Einkehr Schloss Sargans, Restaurant Bergwerk Gonzen, unterwegs in den Dörfern.

Wanderkarte Werdenberg-Alvier 1:25'000

Auf den Gonzen

Hotel Alvier (975 m) – Alp Glätti (1245 m) – Hängebrücke (1240 m) – Gonzen (1830 m) – Rieterhütten (1576 m) – Hotel Alvier (975 m)



Alp Labria, Oberschan

Die leichte und gefahrlose Bergwanderung bietet auf dem Gipfel eine lohnende Aussicht. Im Bergwerk Gonzen wurde bis 1966 Eisen abgebaut.

Ausgangspunkt für diese Tour ist das Hotel Alvier (Seilbahn ab Oberschan). Vom Hotel geht es am Heidi-Spielplatz vorbei auf einem Waldweg nach Schnapsgrötza und gemütlich weiter zur Alp Glätti. Anschliessend folgt ein schmaler Fussweg zur imposanten Hängebrücke. Ab Maienguët führt der Wanderweg über Alpweiden zum Gipfel hoch, wo die Aussicht auf das Sarganserland und das Pizolgebiet für den Aufstieg belohnt. Die Felswand gegen Süden fällt senkrecht ab.

Der Rückweg führt erst über denselben Weg bis nach Rieterhütten, von wo aus man über die Alpstrasse zum Hotel Alvier gelangt.

INFO

Start/Ziel Oberschan, Hotel Alvier (975 m)

An-/Rückfahrt Bushaltestelle «Oberschan, Museum», Bus Nr. 420 (Montag bis Sonntag) danach mit Alvier-Bähnli zum Hotel oder Bushaltestelle «Oberschan, Abzw. Hotel Alvier» Bus Nr. 420 (nur sonntags)

Gehzeit 5 Std 20 min | **Länge** 11.5 km

An-/Abstiege 870 hm

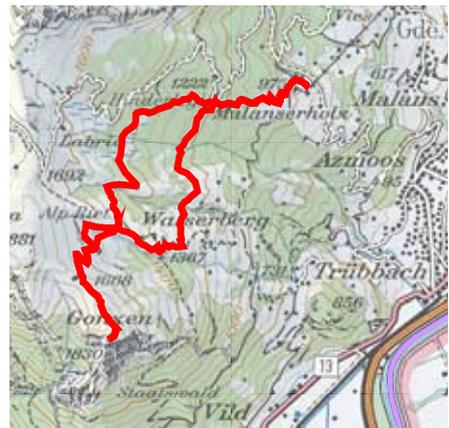
Anforderungen Wanderweg ohne gefährliche Stellen; feste Bergschuhe mit griffiger Sohle werden empfohlen.

Tipp Heidi-Spielplatz oberhalb des Hotels Alvier.

Höchster Punkt Gonzen (1830 m)

Einkehr Hotel Alvier

Wanderkarte Werdenberg-Alvier 1:25'000



Auf den Margelchopf – Variante 1

**Höhi (1189 m) – Oberlänggli (1770 m) – Isisizsess (1863 m) –
Isisizgrat (2016 m) – Margelchopf (2163 m)**

Abwechslungsreiche Wanderungen führen über Wiesen und an Alpen vorbei zum felsigen Gipfel des Grabser Hausbergs Margelchopf.

Ausgangspunkt ist der Parkplatz Höhi bei der Voralp, wo sich eine Käserei mit Laden und Einkehrmöglichkeit befindet. Durch Bergwald führt der schmale Weg, welcher im oberen Teil etwas nass ist, zur Alp Oberlänggli. Der Pfad führt weiter durch ein eingelassenes Tal zur Alp Isisizsess. Danach folgt der Weg einem mäandernden Bach, dessen Abfluss beim Isisizsess unterirdisch im durchlöcherten Gestein erfolgt, um dann in den Voralpsee zu fließen. Dem Bach entlang folgen anschliessend ein leichter Aufstieg zum Isisizgrat und der Einstieg in den felsigen Gipfel des Margelchopf. In den steilen Stücken ist der Weg mit Seilen gesichert und es ist ratsam, Hände und Füsse zum Klettern zu benutzen. Beim Gipfelkreuz angelangt, geht der Blick weit über das grosse Plateau des Margelchopf bis zum Bodensee, nach Voralpberg und ins Fürstentum Liechtenstein.

INFO

Start Voralp, Höhi (1189 m)

Anfahrt Bushaltestelle «Grabserberg, Höhi», Bus Nr. 412 (Mai bis Oktober)

Gehzeit 3 Std 40 min | **Länge** 5.9 km

Anstiege 1000 hm

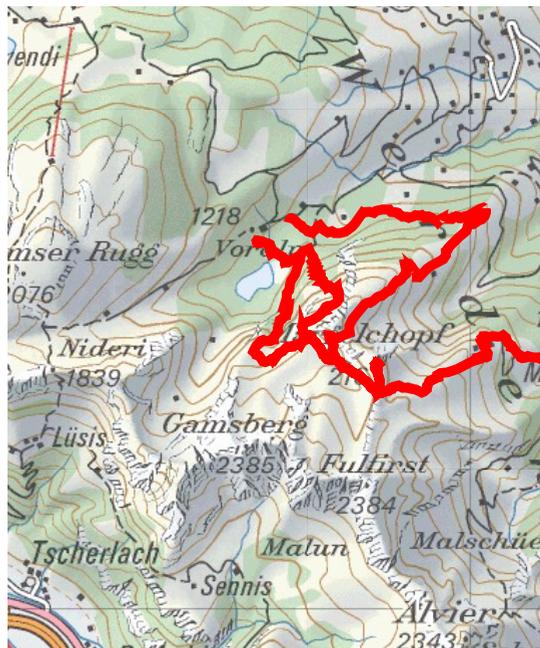
Höchster Punkt Margelchopf (2163 m)

Tipp Molkereiprodukte der Alpkäserei Höhi

Anforderungen Bergwanderung für schwindelfreie und trittsichere Wanderer. Begehung nur mit festen Bergschuhen und griffiger Sohle empfohlen.

Einkehr Berggasthaus Voralp, Alpkäserei Höhi

Wanderkarte Werdenberg-Alvier 1:25'000



Auf den Margelchofp – Variante 2

**Berghaus Malbun (1369 m) – Obersäss (1744 m) – Bi den Seen (1960 m) –
Isisizgrat (2016 m) – Margelchofp (2163 m)**

Rückwege vom Margelchofp

Margelchofp – Isisizgrat – Isisizsess – Inggernast – Höhi – Voralp

Gehzeit 2 Std/Länge 5.2 km/Abstiege 997 hm

Margelchofp – Isisizgrat – Isisizsess – Chapf – Skihaus Gampernei – Pir – Lidmäl – Höhi

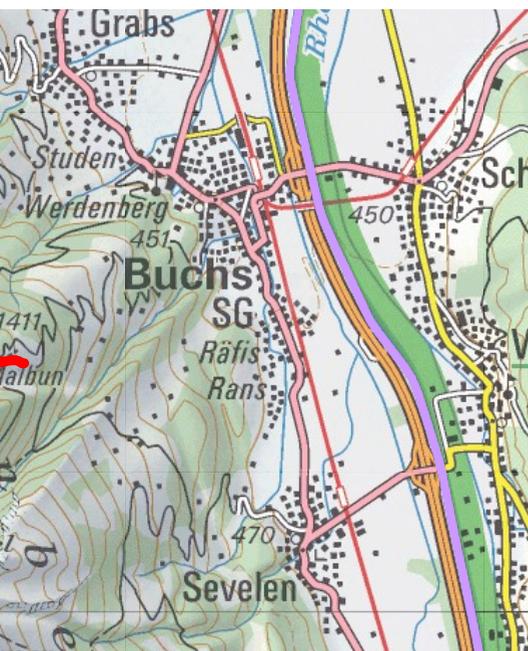
Gehzeit 3 Std/Länge 8.5 km/Abstiege 1295 hm

Margelchofp – Isisizgrat – Bi den Seen – Obersäss – Berghaus Malbun

Gehzeit 1 Std 30 min/Länge 4.3 km/Abstiege 795 hm

Abwechslungsreiche Wanderungen führen über Wiesen und an Alpen vorbei zum felsigen Gipfel des Grabser Hausbergs Margelchofp.

Vom neu erstellten Berghaus Malbun (2013) führt der Weg über Alpweiden und durch Bergwald aufwärts. Mit der Alp Obersäss ist die erste Etappe erreicht, danach geht es gemächlicher weiter zum Wegweiser «Bi den Seen», wo ein Weg zum Glanna und Alvier abzweigt. Der Weg führt leicht rechts weg zum Isisizgrat hoch. Von hier aus erfolgt der Aufstieg zum Margelchofp. Hände und Füße werden für den steilen Weg benötigt, zwischendurch ist der Weg mit Seilen gesichert. Vom Gipfel ist die Aussicht über die Region Werdenberg, das Rheintal, nach Österreich und ins Fürstentum Liechtenstein bei klarem Wetter eindrucklich.



INFO

Start Berghaus Malbun (1369 m)

Anfahrt Bushaltestelle «Buchserberg, Berghaus» (Samstag und Sonntag) oder kostenpflichtiger Parkplatz beim Berghaus Malbun.

Gehzeit 2 Std 15 min | **Länge** 4.3 km

Anstiege 795 hm

Höchster Punkt Margelchofp (2163 m)

Tipp Aussicht im neu erstellten Berghaus Malbun (2013)

Anforderungen Bergwanderung für schwindelfreie und trittsichere Wanderer. Begehung nur mit festen Bergschuhen und griffiger Sohle empfohlen.

Einkehr Berghaus Malbun

Wanderkarte Werdenberg-Alvier 1:25'000

Auf den Alvier

Der Alvier lohnt sich dank der guten Aussicht auf den Walensee sowie die umliegenden Berge.

Variante 1: Berghaus Malbun (1369 m) – Untersäss (1487 m) – Barbielergrat (1971 m) – Alvier (2342 m)

Ausgangspunkt ist das 2013 neu erstellte Berghaus Malbun am Buchserberg. Der Wanderweg führt kurz über eine Wiese und danach gemächlich auf einer breiten Alpenstrasse bis zur Alp Malschüel, welche im Sommer jeweils 250 Ziegen beherbergt. Auf schmalen Pfaden geht es über Alpweiden bergan und man erreicht den Barbielergrat, wo sich der Blick ins Rheintal öffnet. Nun folgt der Aufstieg in vielen Kehren bis zum Gipfel mit der Berghütte Alvier. Die herrliche Aussicht Richtung Walensee, vom Rheintal bis zum Bodensee, Glarner Alpen und bei guter Sicht zu den Tiroler und Engadiner Bergen lässt alle Strapazen vergessen.

INFO

Start Berghaus Malbun (1369 m)

Anfahrt Bushaltestelle «Buchserberg, Berghaus» (Samstag und Sonntag) oder kostenpflichtiger Parkplatz beim Berghaus Malbun.

Gehzeit 3 Std 30 min | **Länge** 7 km

Anstiege 1000 hm

Höchster Punkt Alvier (2342 m)

Tipp Besucher sind auf der Ziegenalp «Malschüel» jederzeit herzlich willkommen (Verpflegung nur für Gruppen auf Voranmeldung).

Anforderungen Anspruchsvolle Bergwanderung für ausdauernde, trittsichere und schwindelfreie Wanderer. Begehung nur mit festen Bergschuhen und griffiger Sohle empfohlen.

Einkehr Berghaus Malbun, Gipfelhütte Alvier

Wanderkarte Werdenberg-Alvier 1:25'000

Variante 2: Hüseren (977 m) – Skihaus Wisliboden (1337 m) – Alp Ober Trosboden (1801 m) – Barbielergrat (1971 m) – Alvier (2342 m)

Von Hüseren führt der Weg kurz dem Rheintaler Höhenweg entlang, um danach über Alpweiden und Bergwald zum Skihaus Wisliboden zu gelangen. Zwei Alpen (Chuesäss und Ober Trosboden) werden passiert; über Trosboden wird der Barbielergrat erreicht. Nun windet sich der Weg zum Gipfel im «Zick-Zack» über Wiesen hoch. Nach einem Aufstieg von einer Stunde ist die Gipfelhütte des Alvier erreicht.

INFO

Start Hüseren (977 m)

Anfahrt Parkplatz beim Bergrestaurant Gemsli (nur bei Einkehr) oder eingangs Hüseren auf dem Parkplatz

Gehzeit 3 Std 50 min | **Länge** 7 km

Anstiege 1360 hm

Höchster Punkt Alvier (2342 m)

Tipp Im Bergrestaurant Gemsli werden unter anderem Gemsli-Steaks mit hausgemachten Chnöpfli serviert.

Anforderungen Anspruchsvolle Bergwanderung für ausdauernde, trittsichere und schwindelfreie Wanderer. Begehung nur mit festen Bergschuhen und griffiger Sohle empfohlen.

Einkehr Gipfelhütte Alvier, Bergrestaurant Gemsli

Wanderkarte Werdenberg-Alvier 1:25'000

Auf den Alvier

Verschiedene Wege führen auf den Alvier, das beliebteste Wanderziel der gesamten Alviergruppe.



Barbielergrat, Alvier

Variante 3: Palfries (1686 m) – Chemmi (2185 m) – Alvier (2342 m)

Ausgangspunkt ist das Bergrestaurant Palfries. Über Alpweiden unterhalb der Westabstürze des Gauschla führt der Weg gemächlich bergan, um sich danach zwischen Gauschla und Alvier in Serpentina hochzuwinden. Weit unten im Tal ist der Walensee zu sehen – gegenüber die Flumserberge mit dem markanten Spitzmeilen. Über eine Holzleiter führt der Weg durchs Chemmi und gibt oberhalb den Blick ins Fürstentum Liechtenstein frei. Der etwa zweistündige Aufstieg zur Alvierhütte beinhaltet heikle Stellen, welche mit Drahtseilen gesichert sind.

Rückwege vom Alvier

Alvier – Barbielergrat – Malschüel – Berghaus Malbun
Gehzeit 2 Std 20 min/Länge 7 km/Abstiege 1000 hm

Alvier – Barbielergrat – Hüseren
Gehzeit 2 Std 30 min/Länge 7 km/Abstiege 1360 hm

Alvier – Barbielergrat – Schaneralp – Alp Stofel – Schnapsgrotza – Hotel Alvier
Gehzeit 2 Std 30 min/Länge 8 km/Abstiege 1360 hm

Alvier – Chemmi – Palfries
Gehzeit 1 Std 15 min/Länge 3 km/Abstiege 650 hm



INFO

Start Berggasthaus Palfries (1686 m)

Anfahrt Bushaltestelle «Gonzen Palfries/Scheidweg», Bus Nr. 420 (Mai bis Oktober, nur sonntags), 1 Std 30 min zu Fuss zum Berggasthaus oder kostenpflichtiger Parkplatz beim Berggasthaus Palfries

Gehzeit 2 Std | **Länge** 3 km

Anstiege 650 hm

Höchster Punkt Alvier (2342 m)

Tipp Bei der Alp Palfries steht ein altes Walser-Rathaus zur Besichtigung. Anmeldung beim Berggasthaus Palfries.

Anforderungen Anspruchsvolle Bergwanderung für ausdauernde, trittsichere und schwindelfreie Wanderer. Begehung nur mit festen Bergschuhen und griffiger Sohle empfohlen.

Einkehr Gipfelhütte Alvier, Berggasthaus Palfries

Wanderkarte Werdenberg-Alvier 1:25'000

Rheintaler Höhenweg

**Der Rheintaler Höhenweg verbindet den Bodensee über Rheintal – Ober-
toggenburg – Werdenberg mit dem Sarganserland.**

Der Rheintaler Höhenweg führt zu einigen Aussichtspunkten in der Region. Die gesamte Weglänge von Rorschach nach Sargans beträgt 105 Kilometer. Im Rahmen einer Drei-Tagestour durch die Region Werdenberg verbindet er von Sargans bis Frümsen historische Wege, geschichtsträchtige Orte und eine vielfältige Natur-, Tier- und Pflanzenwelt.

Von Schloss Sargans führt der Rheintaler Höhenweg steil über Wiesen und Wald zum Maienberg hinauf. Nach einem weiteren Anstieg gelangt man zum im Wald gelegenen, kleinen Stausee beim Kaiserloch. Durch offenes Gelände kommt der Seveler Berg zum Vorschein, von wo sich ein herrlicher Rundblick über die Berge im Rheintal, Vorarlberg und Fürstentum Liechtenstein bietet. Nach der Überquerung der Oberen Tobelbrugg gelangt man über einen steilen Weg zum Berghaus Malbun, welches sich für eine erste Übernachtung eignet.

Vom Berghaus Malbun führt der Rheintaler Höhenweg zur Alp Ivelspus, welche unter dem Margelchopf gelegen ist. Über den Studner Berg gelangt man weiter zur Voralp, wo der See zum Baden einlädt und in der Alpkäserei Höhi Milchprodukte der Grabser Alpen verkauft werden. Im Gebiet Gamperfin, einem geschützten Hochmoor mit wertvollem Lebensraum für Pflanzen und Tiere, führt eine Alpstrasse zum Ölberg, wo der Durst in der Besenbeiz gelöscht werden kann. Die Sesselbahn von Oberdorf nach Wildhaus verkürzt die Wanderzeit etwas. Auf dem Weg ins Zentrum von Wildhaus liegt das Geburtshaus des Reformators Huldrych Zwingli, welches besucht werden kann. Am Schönebodensee (Badesee) vorbei führt die Wanderung in den Wald zwischen Wildhaus und Gams, um danach auf einem alten Römerweg zur Ruine Hohensax zu verlaufen. Nach der Talstation der Stauberer-Bahn folgt ein Waldweg nach Sennwald. Der Höhenweg führt über Altstätten weiter bis nach Rorschach.



Rheintaler Höhenweg



INFO

Start Sargans (483 m)

Anfahrt Bushaltestelle «Sargans, Hotel Rose», Bus Nr. 400 oder «Sargans, Zürcherstrasse», Bus Nr. 431

Ziel Sennwald (446 m)

Rückfahrt Bushaltestelle «Sennwald, Post», Bus Nr. 300 oder Nr. 411

Etappe 1 Sargans (483 m) – Maienberg (955 m) – Kaiseriloch (910 m) – Hüseren (977 m) – Obere Tobelbrugg (1113 m) – Berghaus Malbun (1369 m); 6 Std 30 min / 18 km

Anstiege 1300 hm | **Abstiege** 415 hm

Etappe 2 Berghaus Malbun (1369 m) – Ivelspus (1164 m) – Höhi (1189 m) – Gamperfin (1303 m) – Ölberg (1428 m) – Oberdorf (1233 m) – Wildhaus (1090 m); 4 Std 30 min / 16 km

Anstiege 492 hm | **Abstiege** 632 hm

Etappe 3 Wildhaus (1090 m) – Schönebode (1103 m) – Ruine Hohensax (750 m) – Talstation Stauberer-Bahn (500 m) – Sennwald (446 m); 5 Std / 18 km

Anstiege 312 hm | **Abstiege** 950 hm

Anforderungen Wanderwege ohne gefährliche Stellen, angenehme Höhenwanderung.

Tipp Der Voralpsee eignet sich im Sommer für ein Bad oder für eine Rast.

Höchster Punkt Ölberg (1428 m)

Einkehr/Übernachtung Restaurant Maiensäss, Oberschan; Berggasthaus Aufstieg, Oberschan; Berggasthaus Gemsli, Seveler-Berg; Berghaus Malbun, Buchserberg; Bergbeizli Ivelspus, Studner Berg; Berggasthaus Voralp, Grabserberg; Diverse Unterkünfte in Wildhaus; Hotel Restaurant Zollhaus, Gamser Berg; Schlaf im Stroh, Familie Vetsch, Sax.

Wanderkarte Werdenberg-Alvier 1:25'000

Impressum:

Tourist Info Werdenberg, 2013

Titelbild: Moorweg Gamperfin, Grabs

Fotos: Werner Legler, Tourist Info Werdenberg

Druck: bmedien, Buchs

Auflage: 10'000 Stück

Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BA130237).

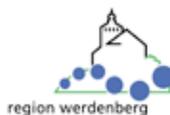
Änderungen vorbehalten.

ClimatePartner[®]
wir drucken klimaneutral

Mit Unterstützung von:



St. Galler Wanderwege
50 Jahre | 1963–2013



Tourist Info Werdenberg
Bahnhofplatz 3
CH-9471 Buchs SG

Tel. +41 (0)81 740 05 40
Fax +41 (0)81 740 07 28

touristinfo@werdenberg.ch
www.werdenberg.ch